

## Infos der Verwaltung im AWKT, BA und ULAN im 2. Quartal 2019

### Radwegekonzept des Kreises Mettmann

Im Dezember 2018 hat der Kreisausschuss Haushaltsmittel für ein Radwegekonzept bereitgestellt. Neben diesen Mitteln für die Konzeption eines kreisweiten Radwegenetzes wurden auch Mittel für den tatsächlichen Ausbau und Sanierungen zur Verfügung gestellt. Zudem hat der Kreistag die Umsetzung einer knotenpunktbezogenen Fahrradwegweisung zur verbesserten Orientierung und Tourenplanung inklusive touristischer Vermarktung beschlossen.

Für die Erarbeitung eines Radwegekonzeptes ist die Beauftragung eines externen Verkehrsplanungsbüros erforderlich. Gegenstand des Konzeptes ist die Bestandsaufnahme des Radwegenetzes und, daraus abgeleitet, die Analyse sowie Priorisierung von Verbesserungen.

Im Rahmen der Bestandsaufnahme

- wird der Zustand der Radwege im Kreisgebiet erfasst,
- erfolgt ein Austausch mit den jeweiligen Straßenbaulastträgern,
- werden Radwegekonzepte kreisangehöriger Städte integriert,
- werden Informationen Dritter (insb. ADFC) eingearbeitet und
- konkrete Radwegeprojekte wie z.B. projektierte Radschnellwege oder Velorouten berücksichtigt.

Analysiert werden anschließend die Funktionen der Wege sowie die Schwachstellen, sowohl im Hinblick auf den Zustand der Wege und Verbesserungspotenzial also auch hinsichtlich sinnvoller Lückenschlüsse.

Das Radwegekonzept wird zum einem eng mit dem touristischen Knotenpunktsystem im Kreisgebiet verknüpft. Zum anderen wird es mit dem parallel projektierten „Integrierten Mobilitätskonzept“ des Stadt-Umland-Verbundes „Zwischen Rhein und Wupper“ abgestimmt.

Zur Zeit wird die Ausschreibung der Beauftragung des externen Fachbüros vorbereitet. Die Auftragsvergabe kann jedoch erst erfolgen, wenn der Haushalt genehmigt ist. Aufgrund der großen Schnittmenge ist angedacht, die Ausschreibung des Radwegekonzeptes gemeinsam mit dem Knotenpunktsystem zu platzieren. Ebenfalls mit eingebunden ist der ADFC. Hier zeichnen sich schon jetzt eine konstruktive Zusammenarbeit und ein reger Austausch ab.

Parallel zum Radwegekonzept werden folgende Vorhaben unterstützt bzw. umgesetzt:

- Integriertes Mobilitätskonzept des Stadt-Umland-Verbundes „Zwischen Rhein und Wupper“ (hier: Integration der Hauptradverkehrsachsen der Region in ein Rheinisch-Bergisches Radwegenetz sowie Optimierung der Schnittstellen zwischen Rad und Schiene)
- Veloroute nahe der A 46 zwischen Wuppertal und Düsseldorf
- Sanierung besonderer Schwachstellen bestehender Radwege an Kreisstraßen (in 2019: Radweg entlang der K19)

### **Zuständigkeiten der Fachausschüsse des Kreistages**

Der **ULAN** ist der federführende Ausschuss für das Radwegekonzept.

Die knotenpunktbezogene Fahrradwegweisung inkl. des touristischen Marketings wird verantwortlich im **AWKT** beraten.

Der **Bauausschuss** ist zuständig bei der konkreten Sanierung bestehender Radwege sowie ggf. bei der Neuanlage von Radwegen an Kreisstraßen auf der Basis des Konzepts.